

TISCHTENNIS-ECHO

GSV Eintracht Baunatal



Informationen - Berichte - Meinungen



Nr. 325

Oktober 1999

Liebe Tischtennisfreundinnen, liebe Tischtennisfreunde!

Überwiegend erfolgreich konnten unsere Damen- und Herrenteams in die letzte Saison im 20. Jahrhundert starten. Diese Leistungssteigerung macht sich nicht zuletzt durch den erfreulich höheren Trainingseinsatz fast aller Spielerinnen und Spieler in den letzten Jahren deutlich bemerkbar. Wenn dieser Trend weiter anhält, benötigen wir - wie bei der Jugend schon seit mehreren Monaten beobachtet - auch für unsere Erwachsenenteams zusätzliche **Hallenflächen** und keine weiteren **Hallenzeiten** in irgendwelchen kleineren Hallen. Die Zergliederung aller Teams in mehreren Sporthallen zersprengt nicht nur das soziale Gemeinwohl und die Kameradschaft aller Aktiven untereinander, sondern auch die Leistungssteigerung aller Teams, nicht zuletzt die unseres Nachwuchses.

Daher haben wir unserem Hauptvorstand des GSV Eintracht Baunatal die uns fehlenden Hallenzeiten schriftlich angezeigt. Dies bedeutet, daß die TT-Abteilung die zukünftigen Aufgaben und Ziele nur erfüllen kann, wenn wir in eine Großsporthalle (mit 14-16 Tischen) kommen, wo wir **alle** zur **gleichen Zeit** unsere Serienspiele und unser Training ausrichten können, so wie es bei allen uns bekannten Vereinen auch der Fall ist. Die Jugend muß die Möglichkeit haben, gemeinsam mit den Erwachsenen ihre Leistung zu steigern, was mit den uns zur Verfügung stehenden Hallenflächen unmöglich ist.

Zum Sportlichen: Sehr schwer wird es die **1. Damenmannschaft** nach ihrem Aufstieg in der Bezirksliga haben. Durch den Ausfall von Anke Szekeresch (Examen und Prüfung zum Steuerberater) zum Serienbeginn, hatte die 1. Damen erst zwei Spiele zu bestreiten, die beide aber recht deutlich verloren wurden. Ganz anders der Start der **2. Damenmannschaft** nach ihrem Aufstieg in die Kreisliga. Die bisher gezeigten Leistungen und Ergebnisse lassen darauf schließen, daß sie erfreulicherweise sogar in dieser Klasse um den Aufstieg mitspielen werden. Ob die **3. Damenmannschaft** an die tolle Leistung der vergangenen Saison auch in dieser Spielserie anknüpfen kann, werden die nächsten Spiele zeigen.

Verletzungsbedingt konnte die **1. Herrenmannschaft** bisher noch nicht in Bestbesetzung antreten. Aber trotz jeweiliger zweifacher Ersatzstellung konnte der ein oder andere Punkt bereits eingefahren werden. Man darf gespannt sein, wenn das Team hoffentlich recht bald wieder in Top-Besetzung antreten wird. Die **2. Herrenmannschaft** hat nach ihrem Aufstieg in die oberste Kreisliga die in sie gesetzten Erwartungen bisher mehr als erfüllt und lediglich in der starken Mannschaft von Eschenstruth ihren Meister gefunden. Die **3. Herrenmannschaft** hatte zu Beginn der Vorrunde zweimal das Pech, mit 7:9 knapp zu unterliegen, konnte aber in den darauf folgenden vier Spielen vier klare Siege einfahren und liegt mit 8:4 Punkten im vorderen Drittel der Tabelle. Die **4. Herren** hat nach jahrelangem Abstiegskampf in der 2. Kreisklasse nun endlich wieder ein Team, mit dem sogar ganz oben mitgespielt werden kann, wobei bisher lediglich gegen Elgershausen ein Punkt abgegeben werden mußte. Auch die **5. und 6. Herrenmannschaft** spielen in der 3. Kreisklasse eine bessere Rolle als noch in der vergangenen Saison und können mit ihrem bisherigen Abschneiden mehr als zufrieden sein.

Im **Schüler- und Jugendspielbetrieb** bin ich sehr zuversichtlich, daß sich der Trainingsaufwand bei den fleißigen und ehrgeizigen Nachwuchsspielern spätestens in der Rückrunde mit noch mehr Erfolgen auszahlen wird.

In der Hoffnung, daß sich in naher Zukunft die Rahmenbedingungen - sprich Hallenflächen - dem Einsatz und den Leistungen der TT-Abteilung anpassen werden

mit sportlichen Grüßen Euer **Norbert Bunttenbruch**



Vorstands- und Mannschaftsführersitzung am 29.09.99

Teilnehmer: Norbert Buntenbruch, Matthias Engel, Martina Schmitt, Andre Talmon, Jens Hansen, Helmut Wagner.

Protokoll: M. Engel

- Verteilung einer neuen Spielberechtigungsliste (schon wieder!).
- Nobu bemängelt die schlechte Beteiligung an den diesjährigen Vereinsmeisterschaften. Das Konzept muß für die nächsten VM überarbeitet werden. Eventuell könnte an mehreren Montagen und Donnerstagen vor Serienbeginn eine VM über die Bühne gehen.
- Ebenfalls nicht berauschend war die Beteiligung am Kirmes-Festzug. Unser Wagen war jedoch im Hinblick auf unsere eigenen Jubiläumsfeierlichkeiten im Jahr 2000 wichtig. Es erging der Vorschlag, bei einer nächsten Festzugbeteiligung möglichst Bonbons oder TT-Bälle zu werfen.
- Die nächste Vorstands- und MF-Sitzung ist auf den 21.10. um 19 Uhr 30 in der Geschäftsstelle terminiert.
- Die neuen Trikots mit dem Logo unseres neuen Sponsors HUK sind da.

- Im Vorfeld unseres Jubiläums haben bereits drei Sitzungen mit den Radsportverantwortlichen stattgefunden. Die Leitung der einzelnen Arbeitsgebiete wurde aufgeteilt. Das Zelt, der Festplatz sowie die Musik wurden bereits fest gebucht. Am Freitag wird ein Kommers im Festzelt stattfinden, Spiel ohne Grenzen am Samstagnachmittag, abends eine Showband und nach dem sonntäglichen Festzug wird ein bunter Abend die Veranstaltung abrunden.

- Das Spanferkelessen findet am 06.11. in Büchenwerra statt. Der Bus kostet DM 5.-- pro Person. Die Anmeldungen und Bezahlung erfolgt möglichst über den/die Mannschaftsführer/in (oder über Erich Buntenbruch).

- Die Heimspielverlegungen sind unbedingt auch dem Hausmeister bekanntzugeben.

- Helmut Wagner erfährt nur sporadisch von Spielen der Jugendlichen und Schüler und bittet um eine grundsätzliche Klärung, um die Berichterstattung in den Baunataler Nachrichten gewährleisten zu können.

- Martina Schmitt gibt bekannt, daß Doris Kramm gesundheitlich angeschlagen ist und evtl. für die Rückrunde ausfällt.

**UN
GLAUB
LICH!**



**Seit fast 20 Jahren
größtes Tischtennis-
Fachgeschäft in
Nordhessen.....**

**Grüner Weg 20 34117 Kassel
Tel. 0561/18 260 Fax 0561/7 391 390
e-mail TTCenter-Kassel@t-online.de**

2. Herrenmannschaft Kreisliga

Gelungener Auftakt!

16.09.99 GSV 2. - FT Niederzwehren 2. 9:3
alle Berichte: Matthias von Bose

Einen gelungenen Saisonauftakt gegen einen doch nicht sehr starken Gegner erwischten wir mit dem nie gefährdeten 9:3 Sieg gegen FTN. Nachdem ich eigentlich nicht damit gerechnet hatte, so früh überhaupt wieder spielen zu können, fühlte ich mich nach so langer Pause doch anfangs ziemlich unwohl. Doch zum Spiel selbst:

Nach den Doppeln lagen wir 1:2 hinten. Nur von Bose/Günther konnten locker gewinnen, während Markert/Schneider und Talmon/Hartmann jeweils 0:2 verloren. Anschließend holten wir 4 Punkte in Folge, von Bose 2:1 (das Ding war eigentlich schon verloren), Günther 2:0, Markert 2:1 (er kann nur in drei Sätzen gewinnen) und Moni 2:0. Auch Erwin hätte gewinnen können, aber er verspielte leider eine 19:12 Führung im 1. Satz und verlor dann den zweiten mit -11. Daß dann Sven Schneider (er spielte für Andre) nach mehrjähriger Pause ein so tolles Comeback hinlegt, hatte wohl keiner erwartet (+4, +8). Matthias und Willi gewannen ihre Spiele recht klar, so daß Gerhard den Schlußpunkt setzte.

Alles in allem ein auch in dieser Höhe verdienter Sieg, den man jedoch nicht überbewerten sollte.

Pokal GSV 2. - TTC Weser-Diemel 3. 4:0
Unser Gegner brauchte für Hin- und Rückfahrt zwei Stunden - das Spiel selbst dauerte rund 45 Minuten. Die Punkte holten von Bose, Günther und Talmon sowie das Doppel von Bose/Günther.



Freut sich schon wie toll auf's Spanferkel:
Willi Günther, 2. Mannschaft

30.09.99 GSV 2. - SVH Kassel 1. 9:6
Gegen den Absteiger aus der Bezirksklasse rechneten wir von Anfang an mit einem knappen Resultat. Nachdem der SVH jedoch ohne die Nr. 3, 4 und 5 antrat, waren wir schon zuversichtlicher.

Nach den Doppeln führten wir mit 2:1. Von Bose/Günther 2:0, A. Talmon/Markert 1:2 und HK Talmon/Hartmann 2:1. Es gibt Tage, da sollte man seinen Schläger besser nicht anfassen - ich hatte einen solchen erwischt. Ich verlor beide Einzel sehr deutlich 0:2. Willi spielte 1:1, ebenso Moni und Gerhard (sein zweites Einzel gewann er doch tatsächlich in 2 Sätzen!). Erwin gewann beide Einzel und auch Andre spielte souverän auf und gewann seine Spiele recht deutlich.

01.10.99 TSG Eschenstruth 2. - GSV 2. 9:5
Gegen einen der Topfavoriten schlugen wir uns achtbar aus der Affäre Bedenkt man, daß mit Ebert und Zinke zwei ehemals sehr erfolgreiche Hessenligaspieler im 1. Paarkreuz spielen, war uns schnell klar, daß wir keine großen Chancen hatten. Trotzdem führten wir wieder 2:1 nach den Doppeln. Von Bose/Günther und Markert/Schneider (er spielte für Moni) gewannen 2:0 und 2:1. Anschließend hatten weder Willi noch ich überhaupt die Chance, einen Satz zu gewinnen. Wir verloren beide Spiele klar 0:2. Andre spielte 1:1 und verlor leider sein zweites Einzel gegen Weingardt mit -18 im 3. Satz. Gerhard spielte ebenfalls 1:1 und Erwin verliert seine Spiele am liebsten in der Verlängerung. Im ersten Spiel -25 und im zweiten -21, +12, -21. Auf Sven ist zur Zeit wirklich Verlaß. Im ersten Spiel gewann er locker +11, +11. Auch im zweiten Einzel sah es schon sehr gut aus, doch -wie erwähnt- verlor Erwin sehr knapp. Alles in allem ein verdienter Sieg für Eschenstruth, es hätte aber auch mit ein bißchen Glück ein Unentschieden werden können.

Kreispokal Damen und Herren

Die 2. Runde muß bis 21. 11.99 ausgespielt werden

- 2. Herren - TTC Sand
- 3. Herren - TTC Elgershausen 2.
- 4. Herren - TSV Wenigenhasungen 4.
- SVW Ahnatal 3. - 5. Herren
- 6. Herren - Tuspo Rengershausen 4.

Meine Herren, daß wird bei dem sowieso schon vollen Terminplan im November eine enge Kiste, daher sollten die Termine für die vier Heimspiele schnellstens festgezurrt werden.

Besser haben es da die Damen der 2. Mannschaft: Sie stehen bereits in der Endrunde.

Ende des Mißtrauens

Mit Walter Gründahl an der Spitze setzt der DTTB auf eine Überprüfung der Strukturen, die **Integration der Verbände** und den Hochleistungssport

Bei der Fortsetzung der Mitte Juni in Bernkastel-Kues unterbrochenen Bundeshauptversammlung ist Walter Gründahl zum neuen Präsidenten des DTTB gewählt worden. Mit überwältigender Mehrheit votierten die Delegierten für den 50jährigen Rechtsanwalt und Notar aus Kiel als Nachfolger von Hans Giesecke, der nicht mehr für dieses Amt kandidiert hatte. Als Vizepräsidentin mit besonderer Aufgabenstellung löste Anke Schreiber den langjährigen Amtsinhaber Jann Bahrenfuss ab, der ebenfalls auf eine neuerliche Kandidatur verzichtet hatte. Demgegenüber stellten sich die weiteren Vizepräsidenten, zum Teil entgegen ursprünglicher Absicht, wieder zur Verfügung: Eberhard Schöler (Leistungssport), Dieter Steffen (Jugend) und Arne Klindt (Breitensport).

Voraussetzung für die Kehrtwende: „Das Mißtrauen ist abgebaut worden. Wir haben die Argumente der Verbände besser zu verstehen gelernt und die eigenen ernststen Sorgen fundierter vorzutragen“, erklärte DTTB-Ehrenpräsident Hans Wilhelm Gäb.

Hans Wilhelm Gäb dankte den Brückenbauern

Gäb dankte in diesem Zusammenhang „vor allem den Brückenbauern, die nach Bernkastel versucht haben, Gräben zuzuschütten und bereit waren, über die Sache zu diskutieren und die Stabilität des DTTB wieder herzustellen.“ Dafür hätten „alle Verbandsführer unglaublich hart gearbeitet.“ Die Findungskommission, die Arbeitsgruppe Finanzen und verschiedene Einzelkämpfer hatten den Boden für das Böblinger Treffen bereitet. Mit Erfolg. Die im Juni entstandene Situation war entschärft, dokumentiert durch die vom schleswig-holsteinischen Verbandspräsidenten Hans-Jürgen Gärtner beantragte und einstimmig erfolgte Entlastung des bisherigen Präsidiums ebenso wie durch den kompletten Wahlvorschlag für die neue Führungsmannschaft.

„Das Ergebnis halte ich unter den gegebenen Umständen für respektabel“, kommentierte Walter Gründahl die Abstimmung. Auf Antrag von Heinz-Alfred Fuchs (Präsident Rheinland) wurde diese ebenso geheim vorgenommen wie bei den weiteren Mitgliedern des Präsidiums.



FOTO: MANFRED SCHILLINGS

Tischtennis hat wieder eine Zukunft: DTTB-Ehrenpräsident Hans Wilhelm Gäb dankte den Verbänden

„Die vor uns liegenden Aufgaben werden wir konsequent angehen“, versicherte der neue Präsident, bemerkte indes: „Zum jetzigen Zeitpunkt verbietet sich eine programmatische Rede.“ Dazu fehlten ihm als „Seiteneinsteiger“ noch einige Informationen.

Über allem steht der Erfolg der Nationalmannschaften

Mit seiner Wahl seien allerdings „Erwartungen verbunden, daß bestehende Strukturen überprüft und verändert werden.“ Erwartungen ferner, daß gespart werde. Sparen habe er zwar gelernt, aber Sparen sei nicht Ziel und Programm.

Programm des DTTB sei vielmehr der Hochleistungssport. „Über allem steht der Erfolg mit unseren Nationalmannschaften“, betonte der DTTB-Chef, der eine Bestandsaufnahme ankündigte. „Dabei werden wir prüfen, ob und inwieweit die Konzeption für den Hochleistungssport anzupassen ist“, so Gründahl. Ferner werde er Hans Gieseckes Wunsch, weiter für die Integration der neuen Landesverbände zu sorgen, „gerne aufnehmen.“ Walter Gründahl dankte im Rahmen seiner Antrittsrede auch dem ausgeschiedenen Kassenprüfer Heinz Bayer, der den DTTB stets kompetent

unterstützt habe. Zuvor hatte Hans Wilhelm Gäb seine langjährigen Präsidiumskollegen Hans Giesecke und Jann Bahrenfuss verabschiedet. Gäb erinnerte auch an das Jahr 1996, als Hans Giesecke „in einer schwierigen Situation auf unsere Bitte hin das Präsidentenamt übernommen“ habe. „Dafür schulden wir ihm heute noch Dank“, so der Ehrenpräsident, „und auch dafür, daß er in jeder Situation bereit war, dem Bund zu helfen.“ Dabei habe sich der Bremer nicht nur zum „Vater aller Schiedsrichter entwickelt.“ Er kenne den Sport und die Athleten, nicht zuletzt auch die Konstruktionen im internationalen Tischtennis. „Auch die Tage in Böblingen hat er souverän und wie ein Gentleman abgewickelt“, sagte Gäb. Dabei habe „jeder gefühlt, daß er in der entstandenen Konstellation keine Gerechtigkeit erfahren konnte.“ Giesecke sei jedoch angeboten worden, den DTTB weiter im NOK zu vertreten. Ferner bat Gäb ihn, „uns weiter mit Rat und Tat zu unterstützen.“ Auch in Sachen EM. „Wir wollen die Meisterschaften in deiner Heimat nicht ohne dich abwickeln“, bekräftigte Gäb gegenüber Hans Giesecke, der mit langen stehenden Ovationen verabschiedet wurde. Ebenso Jann Bahrenfuss, den Hans Wilhelm Gäb als „glänzenden Juristen und Allround-Kenner im Tischtennis“ würdigte. „Immer gut informiert“ sei er gewesen, „ein kritischer Jurist, der jedoch stets konstruktive Lösungen findet“, charakterisierte ihn der Ehrenpräsident. Sein analytischer Blick habe ihm ermöglicht, „die Dinge unparteiisch zu bewerten und neutral zu betrachten.“

Den Verbänden sagte Gäb: „Ich hoffe, daß wir eine Basis gefunden haben, um unsere Probleme zu überwinden. Sie haben geholfen, Tischtennis eine Zukunft zu geben.“

Treffend beschrieb anschließend auch Schleswig-Holsteins Verbandspräsident Hans-Jürgen Gärtner als Versammlungsleiter die Entwicklung zwischen Bernkastel-Kues und Böblingen: Manchmal sei „der Eindruck entstanden, wir seien alle in einem Boot, ruderten aber in verschiedene Richtungen“, so Gärtner. „Aber bei allem, was in den vergangenen Monaten war, ist nie das Gefühl verloren gegangen, daß wir alle in einem Boot sitzen, daß der DTTB unsere Heimat ist und daß wir nach vorne kommen wollen.“

Willi Baur ■

3. Herrenmannschaft 1. Kreisklasse

Nach Startschwierigkeiten in perfekter Umlaufbahn

23.09.99 GSV 3. - FTSV Heckershausen 3. 9:0
Bericht: Klaus Guth

Nach zwei äußerst knappen Niederlagen gegen Sandershausen und Nordshausen, wobei man gerade die zweite Begegnung mit dem Prädikat "äußerst ärgerlich" versehen muß, wurde es Zeit, daß wir uns den Frust von der Seele spielten und mal ein Feeling dafür bekommen, wie es ist, als Sieger bei Helga ein Bierchen zu genießen. Leidtragende unserer Motivation waren die Männer der 3. aus Heckershausen (bei denen übrigens Herbert Höhmann seine Kelle schwingt).

Die ganze Sache ging dann auch ruck-zuck über die Bühne, sprich über den Hallenboden der Langenbergschule. Kurz nach 21 Uhr war alles vorbei, 9:0 Spielverhältnis, 18:0 Satzverhältnis, da muß eigentlich gar nicht mehr kommentieren. Der knappste Satz ging zu 19 für uns aus, fünf Sätze wurden im Schneider gewonnen, eine mehr als klare Sache. Ich kann mich gar nicht mehr erinnern, wann ich zum letzten mal in einer Mannschaft gespielt habe, die zu Null gewonnen hat. Das hat den Vorteil, daß man sich der zweiten Hälfte eines Serienspiels (die häufig in Humburgs Eck stattfindet) mit wesentlich mehr Hingabe widmen kann.

Bleibe noch zu ergänzen, daß jeder Spieler ein Einzel gewonnen hat, was bei einem solchen Ergebnis gar nicht mal so ungewöhnlich ist. Die Doppel spielten in folgender Zusammensetzung:

1. Norbert Buntenbruch/Matthias Engel, 2. Reinhold Höhn/Jens Hansen, 3. Klaus Guth/Kurt Weber.

Anmerkung am Rande: Gästespieler und Kreiswart Backhaus schrieb aus eigenem Antrieb auf das Spielformular: "Der Spieler Rittgarn, FTSV Heckershausen, spielte im T-Shirt".

27.09.99 TSV Oberkaufungen 3. - GSV 3. 1:9
Bericht: Jens Hansen

Heute abend mußten wir wieder einmal nach Oberkaufungen fahren. In den letzten Jahren gingen diese Begegnungen immer sehr knapp aus. Doch in diesem Jahr hatten wir überhaupt keine Probleme und gewannen das Spiel mit 9:1. Den einen Punkt gab ich ab (leider!!!). Die Siegpunkte wurden wie folgt erspielt: Buntenbruch/Schneider, Höhn/Hansen, Guth/Weber, Höhn 2, Buntenbruch, Guth, Weber und Schneider.

Dadurch gibt es nicht so viel zu berichten, außer daß Sven Schneider für Matthias Engel Ersatz gespielt hat.

05.10.99 GSV 3. - KSV Auedamm 3. 9:4
Bericht: Mengel-Press

Es ist schon seltsam: Da verlieren wir die ersten beiden Spiele aufgrund schwächelnder Doppel, stellen um - und plötzlich läuft's bei Doppel 1 und 2!

So auch gegen den KSV, der sich allerdings durch eine allzu fahrlässige Doppelaufstellung (1+5, 2+6, 3+4) selbst aller Siegchancen beraubte. Unter normalen Umständen wäre die Kombination Roksandic/ Jaschke wohl nur schwer zu knacken gewesen. Aber - sie haben es nicht besser gewollt. So stand es flugs 3:0 nach Siegen von Buntenbruch/Engel, Höhn/Hansen und Guth/Weber, die allerdings nur dank einer Energieleistung mit 21:19 im 3. Satz die Oberhand behielten.

Vorn sollte jedes Match für Reinhold und Nobu zu hartem Tobak auswachsen, leider hat es gegen die besagten Roksandic und Jaschke zu keinem Erfolgserlebnis gereicht. Kurios Satz 1 beim Duell Höhn/Jaschke. Reinhold lag 11:19 zurück um noch 21:19 zu gewinnen - ein ganz starkes Stück! Satz 2+3 wollen wir jedoch gnädig vergessen. Ab Position 3 wurde es einfacher, was durch den Gewinn aller weiteren sechs Zähler deutlich genug ausgedrückt wird (Mengel + Klaus je 2x und Jens sowie Kurt je 1x). So kamen wir schnell unter die Dusche, um anschließend beim Schreiber dieser Zeilen bei Pizza und ein paar Schoppen noch ordentlich zu feiern.

In diesem Match wurde das Heimrecht getauscht, da der KSV in den Ferien keine Halle bekommen konnte. Bei uns ist das unproblematischer - ein Dank den Herren Hausmeister.

14.10.99 GSV 3. - TSG Wellerode 2. 9:0
Bericht: Mengel

Was für eine Serie: Die letzten vier Spiele endeten 9:0, 9:1, 9:4 und 9:0!!! Das hat es in einer dritten Mannschaft des GSV-Herrentischtennis wohl schon lange nicht mehr gegeben. Da staunte selbst Wirtin Helga Dehne nicht schlecht, als wir schon wieder vor 21 Uhr 30 die ersten Schoppen orderten. Beim Anblick der ersten Vier der Welleröder machten wir uns allerdings auf eine etwas längere Partie gefasst. Immerhin standen da mit Meibert, Oberreiter, Lasch und Siemel erfahrene Haudegen im Team, die uns beim letzten Aufeinandertreffen arg zu schaffen machten.

Doch bereits nach den Doppeln hatten wir den Söhrewäldern den arg stumpfen Zahn gezogen. Zur Verdeutlichung hier die Ergebnisse:

Buntenbruch/Engel - Meibert/Lasch 21:8, 21:19.

Höhn/Hansen - Oberreiter/Siemel 21:19, 21:11.

Guth/Weber - Nehrdich/Langhuth 21:13, 21:11.

In den Einzeln ging es schließlich Schlag auf Schlag. Kämpfen mußten lediglich Klaus gegen Lasch und Jens gegen Langhuth (im gestreiften Gewichtheberhöschen). Mengel konnte Siemel mit 21:8 und 21:7 in 10 Minuten von der Platte fegen - immerhin hatte der ihn vor Jahren noch in etwa gleicher Höhe vollends im Griff. Beim 8:0 kam nur noch Kurt an die Reihe - Formsache, dachten wir. Doch ausgerechnet er mußte kämpfen und verlor den einzigen Satz des Abends gegen Nehrdich, der -sicher unbewußt- richtig gut gegen unseren Re-kurt-Vereinsmeister spielte. Kollektives Durchatmen, mit 21:12 gewann er den Entscheidungssatz.

Impressum Tischtennis-Echo

Das Tischtennis-Echo erscheint monatlich und erfaßt rund 500 Leser/innen. Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Abteilung
Gründer: Albert Buntenbruch ✚
Redaktion: Matthias Engel
Büro: Niedensteinerstr. 30, Tel./Fax 05601/87292
34225 Baunatal-Großenritte
Photos, wenn nicht anders angegeben: M. Engel
Abonnementpreis für 1 Jahr: DM 18.--,
bei Postversand zuzüglich Porto

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:

14. November 1999



25.09. Herbert Dorschner 44
02.10. Norbert Buntenbruch 8
09.10. Helga Dehne 25
16.10. Matthias von Bose 10

Es war einmal

Vor zehn Jahren meldete sich Matthias von Bose der Arbeit wegen für zwei Jahre in den Senegal ab. Zum Glück nahm er das Angebot, senegalesischer Nationalspieler zu werden, nicht an. Vor zwanzig Jahren wurden vom GSV insgesamt sieben Nachwuchsmannschaften gemeldet: 2 Jugend-, 4 Schüler- und ein Mädchen-Team, insgesamt 39 Spielerinnen und Spieler. Aus dieser Zeit sind heute lediglich noch Martina Schmitt, Matthias von Bose und Jens Hansen dabei.

Nach langer Zeit haben mal wieder zwei Eintrachtler bei den Kreis-einzelmeisterschaften Spuren hinterlassen:



Thomas Fischer und Wilfried Rudolph nahmen nicht nur teil, sie errangen auch vordere Plazierungen. Gemeinsam wurden sie Zweite im Doppel der Klasse F1, Wilfried wurde guter Dritter im Einzel der gleichen Klasse (Hier wurde Ernst Bohl Vizemeister).

Trainingszeiten der Großenritter Tischtennisabteilung

Jugendliche/Schüler:

Montags, 17 Uhr - 18 Uhr 30, Anfänger und Fortgeschrittene, Kulturhalle

Montags, 18 Uhr 30 - 20 Uhr, Leistungsgruppe, Kulturhalle

Donnerstag, 17 Uhr 30 - 19 Uhr 30, Kulturhalle

Erwachsene:

Montags, 20 Uhr - 22 Uhr, Kulturhalle

Montags, 19 Uhr - 22 Uhr, Langenbergschule

Donnerstag, 19 Uhr 30 - 22 Uhr, Kulturhalle

Hinweis: Der Gymnastikraum der Langenbergschule steht montags nicht mehr zur Verfügung, dafür können Heimspiele ab sofort mit Spielbeginn 19 Uhr 30 in der großen Halle stattfinden.

KURZ&FÜNDIG

Wissensdurst ist die flüssige Form des Bildungshungers.

Man muß im Leben viele Fehler machen, bis man einen einzigen richtig beherrscht.

Das Leben ist wie ein Zehn-Gang-Fahrrad. Die meisten Menschen haben Gänge, von denen sie nie Gebrauch machen.

Als Hansi mit dem Hammer das große Wohnzimmerfenster bearbeiten will, nimmt ihm seine Mutter das Werkzeug weg, haut ihm eine runter und sagt: „Untersteh' dich und versuche das nochmal!“ Hansi ist platt. „Mensch, Mutti, du hast aber Mut. In unserem antiautoritären Kindergarten wagt kein Erwachsener, uns zu widersprechen!“

5. Herrenmannschaft 3. Kreisklasse

03.09.99 GSV 5. - OSC Vellmar 7. 9:5

Bericht: Wilfried Rudolph

Zum Serienstart gleich ein stark einzuschätzender Gegner, der auch wie erwartet mit einer erfahrenen Truppe bei uns aufkreuzte. Aber da auch unser neuformiertes Team mit sieben Spielern aufgestellt ist und mit den "Neuzugängen" Eskuche und Schade gegenüber der letzten Saison etwas höher zu bewerten ist, gingen wir mit Respekt aber ohne Angst an die Tische. Eskuche/Fischer und Schröder/Gottschalk buchten die ersten beiden Punkte, während Rudolph/Trott gegen die alten Haudegen Lehmann/Holl nicht so richtig zum Zuge kamen. Eskuche, Fischer, Schröder und Gottschalk gewannen dann ihre ersten Einzel zur 6:3 Führung. Nach den beiden Punkten für die Gäste wurde es zwar noch einmal etwas brenzlig, aber mit drei Dreisatziiegen machten Schröder, Gottschalk und ich den Sack endgültig zu. Diesem gelungenen Auftakt sollte eigentlich bei Ausbleiben von Verletzungsspech eine erfolgreiche Serie folgen.

13.09.99 SV Nordshausen 2. - GSV 5. 0:4

Bericht: Thomas Fischer

In der ersten Pokalrunde mußten wir in Nordshausen antreten. Wir spielten mit Eskuche, Fischer und Rudolph und hatten keine Probleme, diese Runde zu überstehen. Es wurde eine schnelle Partie. Jeder gewann sein Einzel und das Doppel Eskuche/Fischer sicherte den schnellen 4:0 Sieg unseres Teams.

Im parallel laufenden Spiel mußte unsere 3. Mannschaft gegen Nordshausen 1 ran. Wir schauten noch eine Weile zu. Beim Stand von 5:3 gegen uns nahmen wir Abschied und wünschten noch viel Erfolg. Mit ein bischen mehr Steigerung in unserem Spiel können wir im Pokal noch sehr weit kommen.

17.09.99 GSV 5. - FSV Dörnhagen 2. 9:2

Bericht: Thomas Fischer

Im zweiten Heimspiel der zweite Sieg gegen Dörnhagen, die nur mit vier Mann antraten. Dies rief bei einigen Großenritter Spielern Unmut auf. Das ist schon ärgerlich, wenn zwei Spieler nicht zum Einsatz kommen und gegen einen Gegner, der nicht zu den stärksten in der Gruppe gehört, nicht an ihrer Bilanz arbeiten können, da ihre Spiele kampfflos gewertet werden.

Wir stellten also die Doppel so auf, daß Bernd Trott und Uli Gottschalk trotzdem zum Einsatz kamen. Sie spielten auch gleich Doppel zusammen, das sie als Doppel 1 auch klar in zwei Sätzen gewannen. Eskuche/Fischer mußten somit Doppel 2 spielen, welches sie am Ende hochverdient in drei Sätzen gewinnen konnten. Die beiden Punkte mußten Fischer und Eskuche gegen den sehr unangenehm spielenden Müller-Berninger abgeben.

Unsere Punkte holten: Trott/Gottschalk, Eskuche/Fischer, Eskuche, Fischer, Rudolph, Schröder sowie kampfflos Rudolph/Schröder, Gottschalk und Trott.



Gerhard "Master" Eskuche in bester Stimmung auf dem Waldfest 99

**Ihre Bank
Ihr Partner
Ihre **



**Wir sind auch
im Internet für Sie da:
Mit Bankgeschäften und
aktuellen Informationen
rund ums Geld und die Region
<http://www.RB-Baunatal.de>
[email: RB-Baunatal@t-online.de](mailto:RB-Baunatal@t-online.de)**

RAIFFEISENBANK eG BAUNATAL 
Marktplatz 2 - 34225 Baunatal - Tel.: (05 61) 49 95-0 - Fax: (05 61) 49 95-432 - <http://www.RB-Baunatal.de>

3. Damenmannschaft 1. Kreisklasse

23.09.99 GSV 3. - FT Niederzwehren 3. 8:5

Bericht: Yvonne Fischer

Im ersten Spiel hatten wir die Damen aus Niederzwehren bei uns zu Gast. Hoffmann/Schmidt haben ihr Doppel unglücklich in zwei Sätzen verloren. Fischer/Döller spielten über drei Sätze und konnten für uns punkten. Karin mußte ihr erstes Einzel knapp in zwei Sätzen an den Gegner abgeben, Martha, Petra und ich konnten dagegen alle drei klar in zwei Sätzen gewinnen. Der nächste Punkt ging an den Gegner. Nochmals konnten wir drei Punkte am Stück holen. Nun holte der Gegner noch einmal zwei Punkte in Folge. Martha errang den letzten Sieg zum 8:5 Endstand.

Unsere Punkte holten: Fischer/Döller, Schmidt 3, Döller 2, Fischer 2.

1. Damenmannschaft Bezirksliga

Freundschaftsspiel

KSV Auedamm Damen - GSV 1. Damen 8:4

Bericht: Andrea Regel

Dieses Freundschaftsspiel war zwar schon lange geplant, doch nun ging es bei bestem Sommerwetter direkt am Auedamm unter freiem Himmel und im neu errichteten Trainingsraum zur Sache. Anke (im Prüfungsstreß) wurde durch Ingrid würdig vertreten. Da unsere alten Mannschaftskameradinnen auf den Aufstieg in die Bezirksoberliga verzichtet hatten, werden wir auch in der kommenden Serie auf sie treffen. Alle Beteiligten hatten viel Spaß bei diesem Freiluftspiel, auch wenn der Ball mal durch den Wind günstig/ungünstig beeinflusst wurde. Die Punkte für uns holten Ingrid und Martina mit jeweils zwei Siegen. Nach dem Spiel gingen wir zum gemütlichen Teil des Abends über - in den Elsässer Stuben plauderten wir bei Flammkuchen und gekühlten Getränken über kommende und vergangene Spiele.

Nach diesem angenehmen Abend waren alle einig: das muß wiederholt werden.

31.08.99 OSC Vellmar II - GSV 1. Damen 8:1

Bericht: Andrea Regel

Im ersten Spiel in der Bezirksliga mußten wir mit zweifachem Ersatz (Petra + Ingrid) antreten. Wie man an dem Ergebnis schon sieht, war es kein Traumstart in die neue Serie, doch Vellmar war an diesem Abend die stärkere Mannschaft. Danke an unsere Ersatzfrauen, wobei Petra noch den Ehrenpunkt zum 8 : 1 für uns retten konnte. Naja, es war ja erst das 1. Spiel.

25.09.99 Tuspo Rengershausen 3. - GSV 1. 8:3

Bericht: Andrea Regel

Unser zweites Spiel gegen die 3. Damenmannschaft von Rengershausen brauchten wir nur noch mit einer Ersatzfrau (Gaby) bestreiten. Nachdem Gaby und Doris ihr Doppel nicht gewinnen konnten, schafften Martina und Andrea noch den 1:1 Ausgleich in der Anfangsphase dieses Spiels. Danach verlor Andrea im 3. Satz gegen die Nr. 1 und auch Doris hatte mit ihrer stark spielenden Gegnerin kein Glück. Martina und Gaby konnten aber gegen die Nr. 4 von Rengershausen beide klar gewinnen. Doris kämpfte in ihrem letzten Spiel noch um den 4. Punkt, verlor aber im 3. Satz unglücklich mit 21 : 18.

Mal sehen, wie es aussieht, wenn Anke wieder einsatzbereit ist.



Doris Kramm scheint nachzuzählen, wieviel Punkte wohl noch drin gewesen wären



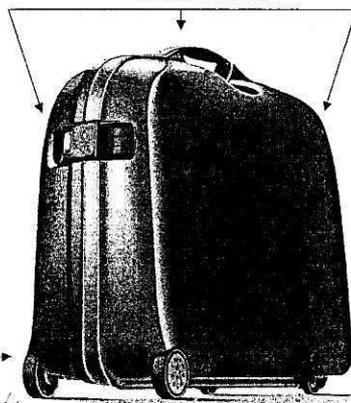
NEU



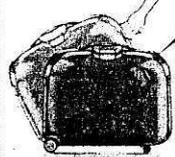
Samsonite
präsentiert
epsilon

BEEINDRUCKEND GROSSER INNENRAUM UND MAXIMALE STABILITÄT

Drei-Punkt-Verriegelungssystem für größere Sicherheit



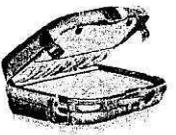
Stoßgedämpfte Breitspurrollen für perfekte Manövrierfähigkeit



Widerstandsfähige Polypropylen-Konstruktion

Auf 2 oder 4 Rollen fortzubewegen

Innenausstattung mit 2 Trennplatten für optimalen Packkomfort



Entdecken Sie diesen neuen Koffer bei:

LEDER HEINZE

BAUNATAL · MARKTPLATZ · 0561/49 30 98
HOMBERG · WESTHEIMER STR. 1 · 056 81/6313

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern des kommenden Monats und wünschen von Herzen alles Gute

08.11. Stefen Krug
18.11. Erwin Hartmann
19.11. Thomas Fischer
21.11. Yvonne Fischer
27.11. Heinz Schmidt
29.11. Matthias von Bose

NAMEN UND NOTIZEN

Du bist so jung wie dein Selbstvertrauen,
so alt wie deine Furcht; so jung wie deine
Hoffnung, so alt wie deine Verzagttheit.
Erst wenn die Flügel nach unten hängen
und das Innere deines Herzens vom
Schnee des Pessimismus und vom Eis des
Zynismus bedeckt ist, dann erst bist du
wahrhaft alt geworden.

Albert Schweitzer

Norbert Buntbruch meldet einen neuen Anschluß:

Privat ist er ab sofort unter 05601/960841 zu erreichen. Der Friseursalon läuft weiter unter der 05601/8412.

Unbedingt beachten: Wenn ein Heimspiel in der Langenbergschule abgesagt oder verlegt wird, muß unbedingt der Hausmeister ☎ informiert werden. Das erleichtert das Zusammenleben und vermeidet unnötige Arbeitszeiten

☞ Im Training gesichtet: **Susanne Sahl** (geb. Hansen) schwingt wieder den wohlvertrauten TT-Schläger.

☹️ **Unlängst beobachtet:** Trotz energischer Vorschriften und Mahnungen gehen einige Teams immer noch wie eine bunt zusammengewürfelte Urlaubstruppe an die Platten. Besonders auffallend, daß es sich dabei um Mannschaften aus Vereinen handelt, die Vertreter auf höchster Kreis- und sogar Hessischer Ebene in ihren Reihen haben.

Man munkelt, daß unsere Damen Nachwuchs bekommen - mehr demnächst in unserem Echo.



Am 06.11.1999
Büchenwerra
bei Hartung's

50 TT in Großenritte
25. - 27. August 2000

Am schönsten sind Reisen in stilvoller Begleitung

PRIMA DONNA
GANZ FRAU SEIN
Spezialist in Dessous von B bis H

INGE HEINZE
Wäsche und Mode
BAUNATAL - MARKTPLATZ 12

Vielen Dank an Familie Kramm für die Urlaubsgrüße aus Narbonne Plage/Frankreich

Änderung der Trainingszeiten der Tischtennisabteilung !

Liebe aktiven Mitglieder der Tischtennisabteilung,

aufgrund der uns gegebenen Hallensituation, und der nicht mehr zu bewältigenden Jugendarbeit, in den bisher vorhandenen Trainingszeiten, sind wir gezwungen, unsere Trainingszeiten **neu** einzuteilen.

Wir bitten alle um Verständnis für diese Änderung, damit für alle Aktiven, genügend Trainingszeiten zur Verfügung stehen. Ab **sofort** gilt folgende Einteilung:

Montags (Kulturhalle)

Von 17,00 Uhr bis 18,30 Uhr = Jugend/Schüler Anfänger + 3.- 4. Schüler

Von 18,30 Uhr bis 20,00 Uhr = Jugend und Schüler Jugend. + 1.- 2. Schüler

Von 20,00 Uhr bis 22,00 Uhr = Erwachsene
1. - 3. Damen + 3.- 6. Herren
(nur Mannschaftsspieler !)
Evtl. 1 Serienspiel !

Montags (Langenberghalle)

Von 19,00 Uhr bis 22,00 Uhr = Erwachsene
1. - 2. Herren, + 1-2 **Serienspiele**

Donnerstags (Kulturhalle)

Von 17,30 Uhr bis 19,30 Uhr = Jugend/Schüler Alle

Von 19,30 Uhr bis 22,00 Uhr = Erwachsene
Ersatz- und Freizeitspieler !
1. - 3. Damen und 2. - 6. Herren

Donnerstags (Langenberghalle)

Von 19,00 Uhr bis 22,00 Uhr = Erwachsene
1. Herren, + 1-2 **Serienspiele**

Wir bitten besonders die Spieler, die nicht fest in einer Mannschaft spielen, sich an die neuen Zeiten zu halten. In Ausnahmefällen, wenn z.B. von diesen Aktiven jemand Donnerstags überhaupt nicht kann, können wir hier eine Ausnahme machen. Aber generell sollten alle Ersatz- und Freizeitspieler am **Donnerstag** trainieren, damit für die Aktiven, Montags in der Kulturhalle, genügend Platten für Serienspiele und Training zur Verfügung stehen. Der Vorstand ist bemüht, diese Einschränkung in den nächsten Jahren zu beheben.

Achtung! Spanferkelessen, mit Siegerehrung der TT-VM 1999

Wer sich bisher noch nicht beim Vorstand angemeldet hat, kann auch kurzfristig an dem immer recht vergnüglichen Abend, teilnehmen. Einfach pünktlich zur Busabfahrt um 19,00 Uhr an der Kirche erscheinen, oder mit eigenem PKW anfahren. Allerdings kann dann nur noch, wie dies einige andere auch tun, a la Carte gegessen werden. PS: Bus= 5,- DM pro Person

Zwölf goldene Regeln für den Tischtennis-Spieler

(eine nicht ganz ernst gemeinte Betrachtung)

- 1.) Sei nie pünktlich am Treffpunkt. Denke an das Glücksgefühl Deiner Kameraden, wenn Du, auch verspätet, doch noch eintriffst.
- 2.) Komme bei Heimspielen erst dann, in die Halle, wenn die Tische aufgebaut sind. Beachte: Mannschaftsführer und Funktionäre sollen auch etwas tun.
- 3.) Sei kein Modemuffel. Verhindere durch kreative Sportkleidung ein einheitliches Bild der Mannschaft. Uniformen konntest Du noch nie leiden.
- 4.) Bestreite den ersten Satz Deines Spiels stets im Trainingsanzug. Aufwärmen vor dem Kampf kostet Kraft. Und wer vergeudet diese schon nutzlos.
- 5.) Versuche nie, Aufschläge zu machen, die den Regeln entsprechen. Es sind nur wenige, die korrekte Aufschläge beherrschen. Warum solltest gerade Du zu den Auserwählten gehören?
- 6.) Betrachte einen Netzroller als ein von Gott gewolltes, unabwendbares Ereignis. Der Versuch lohnt nicht, ihn noch zu erreichen. Fluche lieber, das beruhigt!
- 7.) Denke immer daran, dass sich unermüdlicher Einsatz nicht auszahlt und Dein Team überraschen könnte. Und wer liebt schon Überraschungen?
- 8.) Wenn Du spielst, erwarte von Deinen Freunden Anteilnahme und Beifall. Ist es zu Ende, ziehe Dich sofort zurück. Du brauchst Ruhe.
- 9.) Halte Dich vom Schiedsrichteramt zurück. Bei Deiner Spielstärke hast Du es nicht nötig, Domestikenarbeit zu leisten.
- 10.) Verlasse nach Deinem letzten Match sofort die Halle und gehe duschen. Es ist ein erhebendes Gefühl, den anderen beweisen zu können wie unabhängig man ist.
- 11.) Lasse kurz vor dem Wechseltermin verlauten, dass Du Dich verändern willst. Vielleicht werden die Verantwortlichen (endlich) wach und machen ein Angebot.
- 12.) Geschieht dies nicht, verlasse den Verein. Er hat Dich als Mitglied nicht verdient.

*Diese goldenen Regeln, die - wenn wir ehrlich sind - uns fast bei jedem Spiel in irgendeiner Weise begegnen, wurden uns von Hermann Renzland (KPW Bergstraße) übermittelt.
Herzlichen Dank !*

Der Eignungstest!

Sind Sie ein echter Tischtennisspieler???

Wenn Sie nicht genau einschätzen können, welches Spielertypogramm am besten zu Ihnen paßt, machen Sie folgenden Test. Beantworten Sie die folgenden Fragen der Reihe nach, ohne lange zu überlegen.

1.) Was fällt Ihnen zum Thema „Platte“ spontan ein?

- a) die Frisur unseres Großvaters,
- b) der neueste Schläger von Udo Lindenberg,
- c) ein Stück Holz auf vier Beinen, das sich als Spielfläche eignet.

2.) Soft-Belag ist

- a) ein neuer Schlafzimmer-Bodenbelag,
- b) etwas, was man schleunigst mit der Zahnbürste bekämpfen muß,
- c) etwas, was Sie sofort auf Ihren Schläger kleben müssen.

3.) Gewonnene Punkte beeinflussen Ihre Stimmung folgendermaßen:

- a) ich werde süchtig und brauche immer mehr,
- b) sie werden in eine Statistik aufgenommen und analysiert,
- c) sie addieren sich immer zu 21.

4.) Ausschwingphase ist Ihrer Meinung nach

- a) das Ende einer sehr innigen Zweierbeziehung,
- b) der letzte Urlaubstag vor dem kommenden Arbeitsbeginn,
- c) der Zeitpunkt, nachdem der Ball den Schläger verlassen hat.

5.) Zum Begriff „Block“ fällt mir spontan ein:

- a) Verhalten einer Dame, die nicht „angemacht“ werden will,
- b) Ringbuch zum Notieren bestimmter Vorgänge und Geschehnisse,
- c) Antwort auf den Angriff.

Auswertung:

Sie haben überwiegend mit a) geantwortet:

Tischtennis ist für Sie eher eine lästige Nebenbeschäftigung. Sie sollten zur Kenntnis nehmen, daß Tischtennis eine hervorragende Ausgleichstätigkeit zu Ihrer anstrengenden sexuellen Dauerbeschäftigung sein kann. Lenken Sie Ihren Trieb doch zwischendurch mal mit einem entspannenden Match ab.

Sie haben überwiegend mit b) geantwortet:

Das Ergebnis dieses Tests muß Sie nicht beunruhigen! Rund 30 Prozent der bundesdeutschen Bevölkerung zeigen die gleichen Symptome. Tischtennis kann für Sie genauso erfüllend sein wie für all die anderen, die wie Sie eben typische Beamte sind.

Sie haben überwiegend c) geantwortet:

Ihr Zustand ist bedenklich! Haben Sie eigentlich nichts anderes im Kopf als grüne Platten mit weißen Strichen, Netzangaben, Spieltaktiken und kleine runde weiße Zelluloidbälle? Gehen Sie doch mal ins Kino, oder lesen Sie entspannt ein Buch oder eine Zeitung (tun Sie gerade? - nein, eine vernünftige Zeitung meinen wir!).

(Aus: „Tischtennis ist die Kunst, eine 2,5 Gramm leichte Zelluloidkugel auf Höchstgeschwindigkeit zu bringen und dort auch zu halten“. Tomus-Verlag, München).

Jugend-/Schüler-Seite

1. Schülermannschaft Kreisoberliga

19.09.99 GSV 1. - TSG Wellerode 1. 6:3

Bericht: Martin Krug

Es war das 4. Serienspiel in der Kreisoberliga. Vor diesem Spiel mußten wir schon gegen die Spieler von Vellmar antreten. Davon waren wir zwar etwas erschöpft, aber besser eingespielt - hofften wir. Dann ging es los. Wellerode spielte mit Bektesi, Blumenstein, Kinzl und Walda. Unsere Aufstellung ist ja bekannt. Das Doppel 1 ging in zwei knappen Sätzen (-20, -16) an Wellerode. Auch im zweiten Doppel war es nicht anders. Nach einem 14:21 und 21:18 haute es im 3. Satz einfach nicht hin, sie verloren 16:21, schade.

Im Einzel gewann ich gegen Blumenstein 13 und 3 und auch Michel gewann gegen Bektesi 14 und 16. Zwischenstand 2:2. Dann verlor Jojo zweimal zu 16. Nachdem auch Eugen verlor (-11, -16) stand es schon 4:2 für die Gegner. Langsam war also wieder ein Sieg fällig. Der kam dann auch, da ich gegen Bektesi mit 11 und 6 gewann. Dann verlor Michel gegen die Nr. 2 in zwei Sätzen (19:21 und 20:22). Es war das spannendste Spiel des ganzen Tages. Den Siegpunkt für die Gegner holte dann Kinzl gegen Jojo (-19, -13). Schade - vielleicht beim nächsten mal.



Das gesunde Getränk: **Wellenreiter**

Enthält wichtige Pflanzeninhaltsstoffe, die als bioaktive Substanzen für ein stabiles Immunsystem sorgen.

Zutaten: 1 EL Joghurt (1,5%), 1 EL Nutella, 4 Scheiben Sternfrucht, 2 Mirabellen oder gelbe Pflaumen, 3 Aprikosen, 50 ml Orangensaft

Zubereitung: Joghurt mit Nutella verrühren und in ein Glas geben. Obst kleinschneiden. Den Orangensaft zusammen mit dem Obst pürieren. Auf den mit Nutella verrührten Joghurt gießen. Den Wellenreiter mit einer Scheibe Sternfrucht garniert servieren.

Weitere Ernährungstips erhalten Sie beim Institut für Sporternährung e.V., In der Aue, 61231 Bad Nauheim.

4. Schülermannschaft 1. Kreisklasse

18.09.99 GSV 4. - TSV Ihringshausen 1. 1:4

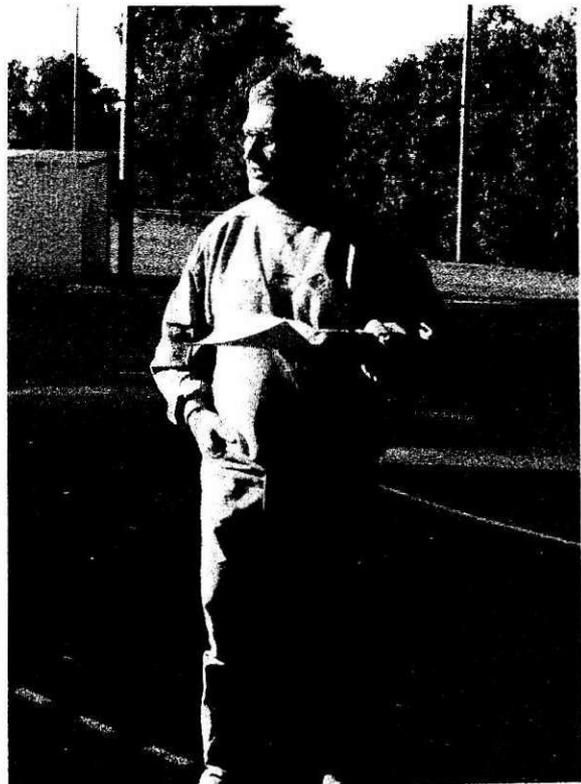
Bericht: Thomas Krug

Es war das erste Pokalspiel der 4. Schülermannschaft. Als erstes mußte Daniel Mayer gegen Christian Jakob ran. Den 1. Satz gewann Daniel mit 21:17. Im zweiten war Christian aber besser, Daniel verlor zu -17. Im dritten legte Daniel aber noch mal eine Kohle drauf und gewann souverän zu 11. Darauf mußte Thomas Krug gegen Adam reif spielen. Den ersten Satz verlor er zu -10 und den zweiten zu -3. Nun war Wadim Schmidtgal dran. Er mußte gegen Martin Marhan spielen. Im ersten Satz lief es gut für Wadim, denn er gewann 21:15. Im zweiten Satz verlor zu -12, im letzten Satz -15. Zwischenstand 3:1 für die gegnerische Mannschaft. Dann war das Doppel angesagt. Es spielten Daniel und Thomas für den GSV und Christian und Martin für den TSV Ihringshausen. Im ersten Satz verloren Dani und Thomi zu -6 und im zweiten zu -7. Schade, daß die Eintracht 4:1 verloren hat.

02.10.99 GSV 4. - SVH Kassel 2. 6:2

Bericht: Daniel Mayer

Der GSV spielte mit Daniel Mayer, Thomas Krug sowie Wadim und Oleg Schmidtgal. Harleshausen stellte dagegen: Beck, Kutschera und Thomas. Das Spiel begann um 15 Uhr und endete um 16 Uhr 10. Das Doppel gewannen Beck/Thomas mit 21:15 und 21:12. Dann kamen die Einzel, die der GSV klar mit 5:1 für sich entscheiden konnte und das Spiel insgesamt mit 6:2 gewann.



Der Trainer: Herbert Greiner

DAS LETZTE

Frauensport und Männersport – Gedanken aus medizinischer Sicht

Gleichberechtigung im Sport erreicht

Kein Verband, der auf sich hält, keine Organisation von Format und keine größere Verwaltungsstruktur, wo nicht eine Frauenkommission, eine Frauenverantwortliche oder auch eine Gleichstellungsbeauftragte gewählt, berufen oder benannt wird.

Ist das im Sport eigentlich noch zeitgemäß? Was gilt es denn noch durchzusetzen?

Und die Männer? Eigene Kommissionen haben die nicht. Wie könnten sie denn die Teilnahme an der Rhythmischen Sportgymnastik oder beim Synchronschwimmen erreichen?

So gesehen hat auch die Männerwelt ihre Benachteiligungen.

Frauen biologisch begünstigt

Natürlich gab es anfangs nicht geringe Widerstände gegen die Gleichberechtigung der Frauen auch im Sport.

Bekanntlich war ja selbst der Begründer der modernen Olympischen Bewegung, Baron Pierre de Coubertin, kein Freund des Frauensports. Er hatte den Frauen lediglich die Rolle als Zuschauerinnen bei diesem männlichen Tun zudedacht. Bei Olympia im antiken Griechenland war sogar das bei Strafe verboten.

Noch gut in Erinnerung sind die Einwände auch maßgeblicher medizinischer Kapazitäten früherer Jahrzehnte gegen das Leistungsturnen, die Langlaufdisziplinen und den Kampfsport der Frauen.

Alles Mögliche an gesundheitlichen Gefahren wurde prophezeit: von der Kreislauffehlbelastung über die Stoffwechselüberforderung bis zu Geburtserschwernissen und Vermännlichungstendenzen wurde kaum etwas an düsteren Prognosen ausgelassen. Nichts davon hat sich bestätigt.

Im Gegenteil: Frauen sind von ihrer Anlage her ausgezeichnete Dauerleister, haben bessere Koordinationseigenschaften, und bekanntlich erreichen sie statistisch auch ein

um fünf bis sieben Jahre höheres Lebensalter als die Männer. Eine biologische Begünstigung ist offenbar gegeben.

In allen Sportdisziplinen und Altersklassen werden von gut trainierten Frauen Leistungen vollbracht, die die eines durchschnittlichen Vertreters des sogenannten starken Geschlechts weit überragen. Weniger bekannt dürfte sein, daß Frauen potentiell auch ein um 30 Prozent höheres Rhetorikvermögen haben.

Daß es morphologische Unterschiede gibt, bedeutet keine biologische Minderwertigkeit.

Gleichberechtigung erreicht

Sicher hatten es die Frauen im modernen Sport zunächst nicht leicht, Anerkennung und Gleichberechtigung zu erreichen.

Das Vorurteil vom schwachen Geschlecht der Frauen beruht zum Teil auf frühen geschichtlichen Auffassungen von der geringeren geistigen und körperlichen Leistungsfähigkeit der Frauen und wurde noch bis in unser Jahrhundert hinein gepflegt.

Inzwischen ist aber fast alles im Frauensport erreicht; Fußball, Eishockey, Boxen und selbst Skispringen sind keine Domäne der Männerwelt mehr.

Als Männer verkleidete Teilnehmerinnen am WASA-Skilanglauf sind längst belächelte Episoden.

Ein bekannter französischer Genetiker referierte einst vor einem großen Publikum, daß die biologischen Unterschiede zwischen den Geschlechtern aus wissenschaftlicher Sicht eigentlich recht gering seien.

Nach seinen abschließenden Bemerkungen, daß es doch einen kleinen Unterschied gäbe, kam der Zwischenruf eines erleichterten Zuhörers: „Vive la petite différence!“ (Hoch lebe der kleine Unterschied!)

Prof. Dr. med. Karl-Hans Arndt

Sie haben die Wand - wir **das** passende **bild**

Kunstdrucke + Rahmen passend zur
Einrichtung • unverbindliche Beratung
direkt bei Ihnen Zuhause

das bild

W. Rudolph • Baunatal

Info : 0 56 01 - 96 51 68 (auch abends)